

# Neue Wege für Hünfelden und Brechen

Nassauische Neue Presse vom 24.10.2014 von Dr. Johannes König

**Ein gemeinsames Entwicklungskonzept für Hünfelden und Brechen stellten Teilnehmer und Organisatoren des SILEK-Projektes in Neesbach vor.**

Hünfelden/Brechen. "Neue Wege für Hünfelden und Brechen unter diesem Motto stand die SILEK-Abschlussveranstaltung in der Mehrzweckhalle in Neesbach. Die Abkürzung SILEK steht für Schwerpunkt Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept.

Seit der Auftaktveranstaltung im August 2013 waren Projektgruppen unter anderem zu den Schwerpunktthemen Freizeit und Naherholung, Landschaftspflege, Gewässerentwicklung sowie Agrarstruktur/Kulturlandschaft aktiv. Diskutiert wurden zum Beispiel Fragen wie: Welche Wege sind wirklich wichtig? Wie können attraktive Rundwege für Wanderer aussehen? und Wo kommen sich Landwirte, Freizeitnutzer und Anwohner in die Quere?. Ebenfalls besprochen wurden Fragen der Flurneuordnung, des Naturschutzes sowie die Möglichkeiten finanzieller Förderungen.

Die Begleitung des Prozesses übernahm ein Lenkungsausschuss, dem neben den beiden Gemeindeverwaltungen unter Leitung der beiden Bürgermeister Werner Schlenz und Silvia Scheu-Menzer (beide parteilos), auch Vertreter der Gemeindeparlamente, der Fachbehörden für Bodenmanagement, der Kreisverwaltung und des Amtes für den ländlichen Raum angehörten. Die Blaupause für die einzelnen Projektschritte sowie die jeweilige Auswertung lieferten die beiden Landschaftsplaner Beatrix Ollig und Harald Wedel vom Beratungsunternehmen Grontmij, welches bereits mehrere SILEK-Projekte betreut hat.

## Ausgleich der Interessen

Blickfang der Abschlussveranstaltung waren die auf beiden Seiten der Halle aufgestellten Schautafeln, Plakate und Karten. Bereits vor Veranstaltungsbeginn bildeten sich davor zahlreiche Grüppchen, welche angeregt die Inhalte diskutierten. Als roter Faden des Abends kristallisierten sich schnell ein nötiger Ausgleich der verschiedenen Interessen und eine gegenseitige Rücksichtnahme heraus. Besonders deutlich wurde dies bei der Frage der verschiedenen Wirtschafts-, Freizeit und Wanderwege. Denn gerade in der Erntezeit müssen sich dort Landwirte auf ihren Schleppern, Radfahrer und Wanderer arrangieren. Ein Prozess, der nicht immer frei von Spannungen ist.

Vorge stellt wurde unter anderem eine Projektskizze zum Erhalt und Ausbau wichtiger landwirtschaftlicher Verbindungswege. Gemeinsam mit den örtlichen Landwirten identifizierten die Beteiligten wichtige landwirtschaftliche Verbindungswege, klärten ihren Ausbaubedarf und diskutierten mögliche Synergieeffekte und Konfliktpotenziale mit Belangen wie Freizeitwege, Biotopentwicklung, Gewässer und anderen mehr. Dargestellt wurde das so erarbeitete Wegekonzept mit Hilfe von Karten und tabellarischen Übersichten. Als eine erste Startmaßnahme käme zum Beispiel die Vorbereitung von multifunktionalen Flurbereinigungsverfahren in den Bereichen Mensfelden, Nauheim, Ohren und Kirberg in Frage. Die Flurbereinigung würde Agrarstruktur, wie Wege und Flächen, Freizeitwege, Gewässerentwicklung, Biotopvernetzung und Erosionsschutz umfassen. Ähnlich detailliert waren die Projektskizzen zu den übrigen Schwerpunktthemen.

Sie hoffe daher, dass die erarbeiteten Ergebnisse, nicht in Schubladen verstauben würden, gab

Bürgermeisterin Silvia Scheu-Menzer zu Protokoll. Deshalb sollte sich die Lenkungsgruppe auch weiterhin in regelmäßigen Abständen treffen, um die Umsetzung der Konzepte zu begleiten. (koe)



Hier muss der Weg noch ausgebaut werden die aufgestellten Karten boten reichlich Diskussionsmaterial. Fotos: Koenig



Die beiden Bürgermeister Werner Schlenz und Silvia Scheu-Menzer beantworten zahlreiche Fragen.